



# GLOBAL LEARNING, WELTWÄRTS AND BEYOND

BONN NGO DECLARATION

International NGO Conference leading up to the UN 2009  
World Conference on Education for Sustainable Development

Gustav-Stresemann-Institute  
Langer Grabenweg 68, Bonn

**27|03 - 29|03|09**



## FURTHER INFORMATION



**VENRO**  
 Dr. Werner-Schuster-Haus  
 Kaiserstrasse 201  
 53113 Bonn | GERMANY  
 Phone: +49 (0)228 94677-0  
 Fax: +49 (0)228 94677-99  
 Mail: sekretariat@venro.org  
 Web: www.venro.org



**World University Service (WUS)**  
 Goebenstrasse 35  
 65195 Wiesbaden | GERMANY  
 Phone: +49 (0)611 9446051  
 Fax: +49 (0)611 446489  
 Mail: info@wusgermany.de  
 Web: www.wusgermany.de



*The conference is kindly financed by the  
German Federal Ministry for Economic  
Cooperation and Development (BMZ).*

Design: www.ansicht.com | Photos: fotolia - foto.fritz (front), Franz Pfluegl (back)



Organizer:  
**WUS**  
 World University Service

Financial support:  
 Federal Ministry  
 for Economic Cooperation  
 and Development

## BONNER NRO-ERKLÄRUNG

29. März 2009

Der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) sowie 175 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 121 Nichtregierungsorganisationen aus 51 Ländern sind in Bonn auf dem Internationalen NRO-Kongress

„Global Learning, weltwärts and beyond“

im Vorfeld zur

UNESCO-Weltkonferenz 2009

„Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE)

zusammengekommen

und haben Bilanz über weltweite Bildungsprogramme gezogen und strategische Schritte diskutiert, um Globales Lernen zur treibenden Kraft für die Realisierung einer nachhaltigen Zukunft zu machen.

Der Kongress hebt die Möglichkeiten hervor, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und entwicklungspolitische Freiwilligenprogramme, wie zum Beispiel das deutsche Programm „weltwärts“, zur Förderung des Verständnisses zwischen den Kulturen und des Globalen Lernens haben.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft fordern die Regierungen auf, angesichts der zunehmenden Herausforderungen durch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise, den Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit und fehlende demokratische Beteiligung, positive Beispiele für eine gute Regierungsführung zu setzen.

Sie wenden sich an

» die Delegierten der UNESCO-Konferenz zu BNE in Bonn

» die Entscheidungsträger im Bereich Bildung auf allen Ebenen und

» die Akteure der Bildung für Nachhaltige Entwicklung

sich für die Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen einzusetzen.

Wir verstehen Bildung als den Schlüssel zu kulturellem Wandel zu nachhaltigen Gesellschaften und empfehlen deshalb:

1. BNE muss inklusiv und partizipatorisch sein. BNE-Akteure müssen sicherstellen, dass alle Mitglieder der Gesellschaft an diesem Lernprozess teilnehmen können. Sprache und Bildungsansätze müssen den individuellen Bedürfnissen der Lernenden entsprechen. BNE muss in das öffentliche Leben, in die schulische und außerschulische Bildung, politische Kultur, Wirtschaft und Medien integriert werden.
2. Akteure und Entscheidungsträger der Bildung müssen auf die Umgestaltung der Bildungssysteme hinarbeiten, so dass diese den Bedürfnissen der Lernenden gerecht werden, die mit sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Herausforderungen einer globalisierten Welt konfrontiert sind. BNE fördert als lebenslanger Lernprozess ein aktives und kritisches Engagement aus verschiedenen Perspektiven. Jeder Einzelne und die Gesellschaften müssen so gestärkt werden, dass sie Lösungen für diese Herausforderungen finden.
3. Die Regierungen müssen sicherstellen, dass Bildung als Menschenrecht inklusiv, kostenlos und von hoher Qualität ist. Die Entwicklung einer hochwertigen Bildung erfordert Kontinuität und das langfristige Engagement der verschiedenen Akteure. Die Regierungen, deren führende Rolle im Bereich Bildung anerkannt wird, müssen die wichtige Funktion der Zivilgesellschaft respektieren und mit den NRO bei der Erarbeitung und Umsetzung von Strategien und Programmen zusammenarbeiten.
4. Bei der Erarbeitung von globalen Lösungen für eine nachhaltige Zukunft müssen die lokalen Sichtweisen und Visionen aller Regionen der Welt gehört, respektiert und integriert werden. UNESCO muss die Verantwortung für die Koordination und Dokumentation dieses Prozesses übernehmen, indem sie hilft, Plattformen für die verschiedenen Regionen der Welt einzurichten. Organisationen und einzelne Personen sollen so die Möglichkeit erhalten, Erfahrungen und Forschungsergebnisse zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung auszutauschen und eigene Programme und Strategien zu entwickeln.
5. Die erfolgreiche Umsetzung von BNE erfordert globale Freiwilligenprogramme auf der ganzen Welt, die auf den Grundsätzen des gemeinsamen Lernens, der Verantwortung und Rechenschaft sowie der Partnerschaft der beteiligten Akteure auf allen Ebenen beruhen.

Für die erfolgreiche Umsetzung der oben genannten Empfehlungen, wie z. B. die globalen Freiwilligenprogramme, werden sowohl globale als auch nationale Finanzierungsmechanismen benötigt.

Im Namen des Internationalen NRO-Kongresses vom 27. bis 29. März 2009 in Bonn